



## „Heimspiel Wissenschaft“ mit Martina Heer lädt zum Gespräch über Ernährung im All ein

Am 24. Mai um 18 Uhr spricht die Ernährungswissenschaftlerin Martina Heer im kulturWERKwissen über ihre Forschung. In ihrem Vortrag wird sie von ihren eigenen Erfahrungen in der Weltraumforschung für NASA und ESA berichten.

Ein Aufenthalt im All ist eine sehr spannende und einzigartige Erfahrung. Dabei beeinträchtigt die Schwerelosigkeit im All die Gesundheit von Astronautinnen und Astronauten und setzt viele Anpassungsprozesse unseres Körpers in Gang. Relativ schnell nach dem Verlassen der Erdatmosphäre verschiebt sich zum Beispiel Flüssigkeit aus den Beinen in den Oberkörper. Muskeln und Knochen bauen sich ab. Aufgrund der verringerten Bewegung können Symptome von Diabetes auftreten. Geschmacks- und Geruchssinn scheinen sich zu reduzieren, was zu verringertem Appetit führt.

Die in Wissen geborene Martina Heer studierte nach dem Abitur am örtlichen Kopernikus Gymnasium Ernährungswissenschaften an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn. Nach ihrer Promotion und Habilitation am Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin des DLR in Köln forschte sie unter anderem am NASA-Johnson Space Center in den USA und dem ANZAC Research Institute in Australien. 2018 wurde sie Professorin für Ernährungswissenschaften an der IU Internationalen Hochschule. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich damit, inwiefern eine unzureichende Nährstoffaufnahme als Ursache für die oben genannten Symptome eine Rolle spielt und wie man, durch Ernährungsanpassung, darauf Einfluss nehmen kann. In ihrem Vortrag geht sie der Frage nach, ob zum Beispiel die erhöhte Zufuhr von ausgewählten Nährstoffen positiv wirkt und damit die Gesundheit der Weltraumfahrerinnen und Weltraumfahrer erhalten kann. Das ist spannend, denn: die beschriebenen Symptome kennen wir so auch von den Alterungsprozessen auf der Erde. Der Eintritt ist frei und es wird zu einem kleinen Umtrunk geladen.

Die Veranstaltung ist Teil der bundesweiten Reihe „Heimspiel Wissenschaft“, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihre Heimatorte bringt. Dort erzählen sie, worüber, wie und warum sie forschen und was das mit unser aller Leben zu tun hat. Sie beantworten Fragen und diskutieren mit ihren Gästen. Eingeladen sind alle, die das Thema spannend finden – ganz ausdrücklich auch Menschen, die mit wissenschaftlicher Forschung im Alltag normalerweise wenig oder nichts zu tun haben. Auch Fragen und Wünsche der Bevölkerung an die Forschung allgemein werden diskutiert.

Mit „Heimspiel Wissenschaft“ wird Wissenschaft und Forschung in der Kneipe um die Ecke, im Gemeindehaus, im Vereinsheim oder auf dem Dorfplatz greifbar. „Heimspiel Wissenschaft“ ist ein Verbundprojekt der Hochschulrektorenkonferenz, der Wissenschaftskommunikationsagentur con gressa und dem #WisskommLab an der Universität Heidelberg. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative „Wissenschaftsjahre“ gefördert.



Adresse Veranstaltungsort:

kulturWERKwissen  
Walzwerkstraße 22  
57537 Wissen

Weitere Informationen zum Projekt „Heimspiel Wissenschaft“:  
<https://heimspiel-wissenschaft.de/>

Zu Informationen zur Organisation und zur Presseinformation:  
Yorick Fastenrath, +49 176 55211418, [fastenrath@congressa.de](mailto:fastenrath@congressa.de)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbundprojekts „Heimspiel Wissenschaft“ –  
Ansprechpartner: Dr. Christoph Hilgert, Hochschulrektorenkonferenz, E-Mail:  
[presse@hrk.de](mailto:presse@hrk.de), Tel.: 0228 / 887-152.

## Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum

Die unendliche Weite des Universums und die Frage nach dem Ursprung der Erde und des Menschen haben über die Jahrtausende hinweg unsere Kultur, unser Selbstbild und die Wissenschaft beschäftigt. Trotz des Erkenntnisfortschritts der letzten Jahrzehnte bleibt unser Kosmos aber in weiten Teilen eine faszinierende Unbekannte. Was sind Schwarze Löcher? Sind wir allein im Universum? Was macht unsere Erde zu einem bewohnbaren Planeten und wie können wir ihn schützen? Diesen und anderen Fragen widmet sich das Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum. Von Ausstellungen über Schulaktionen bis hin zu Mitmachangeboten: Der Blick von der Erde ins All und aus dem All auf die Erde erfolgt dabei aus vielfältigen Perspektiven und lädt Jung und Alt zu einem spannenden Austausch mit Wissenschaft und Forschung ein. Weitere Informationen zu den Aktivitäten finden Sie unter <https://www.wissenschaftsjahr.de/2023/>.

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2023

unser  
**UNIVERSUM**